

Pflanzenbau Aktuell Nr. 21/2020 – 03.06.2020 Abschlussbehandlung in Weizen

Dieses Jahr zeigen sich je nach Standort die unterschiedlichen Entwicklungsstadien der Weizenbestände deutlich. Während eine Vielzahl der Schläge das Ährenschieben momentan abschließt, hat bei anderen bereits die Blüte eingesetzt. In diesem Frühjahr war der Krankheitsdruck bei **Septoria tritici** aufgrund geringer Niederschlagsmengen bzw. zu kurzer Blattnässedauer bisher relativ gering, sodass die Fahnenblattbehandlung teilweise ausgefallen ist, oder mit geringerer Aufwandmenge erfolgte. Die **Braunrost-Gefahr** steigt bei warmen Temperaturen vor allem in anfälligen Sorten stark an, kann aber auch in resistent eingestuft Sorten beobachtet werden. Neue Infektionen konnten in den letzten Tagen gesetzt werden. Bei ersten sichtbaren Rostpusteln ist schnell zu handeln um Ertragsverluste zu vermeiden. Es bieten sich vor allem Azol-Kombinationen an.

Fusarium graminearum kann dieses Jahr verstärkt auftreten. Vor allem durch die anstehenden Regenschauer in den nächsten Tagen steigt das Infektionsrisiko stark an. Bei mäßig-warmen Temperaturen reichen geringe Niederschlagsmengen, um eine Fusariuminfektion zu begünstigen.

Amtliche Versuche zeigen, dass besonders bei Vorfrucht Mais oder in stark maisbetonten Fruchtfolgen, pflugloser Bodenbearbeitung, Stoppelweizen, Ernterückständen an der Bodenoberfläche, Sortenanfälligkeit und gestressten Getreidebeständen (Nebentriebe), die Befallswahrscheinlichkeit stark zunimmt. Vom Zeitpunkt her sollte eine gezielte Fusariumbekämpfung beim Erscheinen der ersten Staubbeutel kurz vor oder möglichst wenige Tage nach Niederschlägen erfolgen. Achten Sie vor allem auch bei **Durum-Beständen** auf eine ausreichende Absicherung gegen Fusarium!

Fungizide zur Abschlussbehandlung und/oder Fusariumbekämpfung in Weizen und Triticale:

Produkt	Aufwand- menge (l bzw. kg/ha)	Wirkstoffe	zugel. Anwendungs- zeitraum	Wirkung auf	
				Rost- Arten	Ähren- fusarium
Osiris	2,5	Epoxiconazol, Metconazol	EC 25-69	xxx	xx
Proline DonQ-Pack	0,66 + 1,1	Prothioconazol, Thiophanat-methyl	EC 61-69	xx	xx
Prosaro/Sympara	1,0	Tebuconazol, Prothioconazol	EC 25-69	xx(x)	xx
Skyway Xpro	1,25	Tebuconazol, Prothioconazol, Bixafen	EC 25-69	xxx	xx
Soleil¹⁾ + Osiris	1,0 + 1,0-1,5	Tebuconazol, Bromuconazol, Epoxiconazol, Metconazol	EC 30-69	xx(x)	xx
Folicur/Lynx + Osiris	1,0 + 1,0	Tebuconazol, Epoxiconazol, Metconazol	EC 25-69	xx(x)	xx

¹⁾ nicht in Triticale zugelassen

Hinweis: Um Resistenzen zu vermeiden sollte der Einsatz **Carboxamid-haltiger Präparate** (z.B. Skyway Xpro) nur dann erfolgen, wenn nicht bereits in früheren Behandlungsmaßnahmen mit dieser Wirkstoffgruppe gearbeitet wurde. Des Weiteren gilt es, den „**Greening-Effekt**“ der Carboxamide zu beachten, welcher zur Verzögerung der natürlichen Abreife beiträgt.

Getreidehähnchen- und Blattlausbefall

Auch bei bereits erfolgter Insektizidmaßnahme gilt es Ihre Flächen vor der Abschlussbehandlung nochmals auf den Befall von **Getreidehähnchen und Blattläusen** zu kontrollieren. Vor allem Getreidehähnchen sind derzeit verstärkt in den Beständen zu finden. Für die Behandlung empfehlen wir Karate Zeon (0,075 l/ha) oder Hunter (0,15 kg/ha).